

# Der Fremdsprachenunterricht in den europäischen Bildungssystemen

*Spyridon Pilos*

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND  
SOZIALE  
BEDINGUNGEN

THEMA 3 – 4/2001

## Inhalt

|  |   |
|--|---|
| Fremdsprache als Unterrichtsfach oder als Unterrichtssprache .....   | 2 |
| Die Einführung der ersten Fremdsprache als Pflichtfach erfolgt gegen Ende des Primar- oder zu Beginn des Sekundarbereichs .....            | 2 |
| In der Europäischen Union erlernt im Durchschnitt die Hälfte der Schüler des Primarbereichs eine Fremdsprache .....                        | 3 |
| Englisch ist bereits im Primarbereich die am häufigsten unterrichtete Sprache.....   | 3 |
| Fremdsprachenunterricht ist im Sekundarbereich normal .....  | 4 |
| Im Sekundarbereich II lernen die Schüler des allgemeinbildenden Zweigs mehr Fremdsprachen als die Schüler des berufsbildenden Zweigs ..... | 6 |
| In den letzten fünf Jahren hat sich der Fremdspracherwerb nur wenig entwickelt .....   | 6 |

Das Erlernen von Fremdsprachen ist seit Jahrzehnten ein gemeinsames Anliegen in der europäischen Gemeinschaft. Im Weißbuch der Kommission zur allgemeinen und beruflichen Bildung (1995) wird unterstrichen, wie wichtig es ist, dass alle Schüler mit dem Abschluss im Sekundarbereich II neben ihrer Muttersprache möglichst zwei Fremdsprachen beherrschen. Das Erlernen von Fremdsprachen zählt zu den fünf Grundfertigkeiten, die auf dem Gipfel in Lissabon im März 2000 definiert wurden. In jüngster Zeit wurden dazu zahlreiche Initiativen eingeleitet, u.a. ist das Jahr 2001 vom Europäischen Parlament und vom Ministerrat zum „Europäischen Jahr der Sprachen“ erklärt worden.

Nach den kürzlich veröffentlichten Ergebnissen der Eurobarometer-Erhebung „Die Europäer und die Sprachen“ sind 71 % der Europäer der Ansicht, dass jeder in der Lage sein sollte, zusätzlich zu seiner Muttersprache eine Sprache der Europäischen Union zu sprechen, und 93 % der Eltern halten es für wichtig, dass ihre Kinder Fremdsprachen lernen. Aus dem Bericht geht ferner hervor, dass die erste, zweite und dritte Fremdsprache im wesentlichen in der Schule (Sekundarbereich) und im Auslandsurlaub erlernt werden. Wie wird eine Sprache erlernt? Am häufigsten wurde die Teilnahme an Sprachunterricht in der Gruppe mit einem Sprachlehrer (46 %) genannt, gefolgt von zwanglosen Gesprächen mit einem Muttersprachler (17 %), Aufenthalte in dem Land, in dem die Sprache gesprochen wird (15 %) und Selbststudium (12 %).

Die nachfolgende Analyse gibt einen Überblick über die Stellung des Fremdsprachenunterrichts in den europäischen Bildungssystemen im Primar- und Sekundarbereich (ISCED 1, ISCED 2 und ISCED 3). Sie deckt nicht den Fremdsprachenunterricht im tertiären Bereich ab. Sie zeigt, in welchem Umfang die Schüler im Verlauf ihrer Schulzeit Kontakt mit den modernen und lebenden Sprachen haben, vor allem im Hinblick auf die Mobilität. Dies erklärt, warum Altgriechisch, Latein und Esperanto nicht berücksichtigt wurden.

„Fremdsprachen“ sind im Lehrplan im allgemeinen eigene Unterrichtsfächer, sie können aber auch als Unterrichtssprachen für andere Fächer eingesetzt werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Indikatoren beziehen sich auf den Fremdsprachenunterricht als solchen.

Die Statistiken basieren auf einer Eurostat-Erhebung zum Fremdspracherwerb im Rahmen der Bildungssysteme und betreffen, sofern nicht anders angegeben, das Schuljahr 1998-99. Der letzte Abschnittsbezieht sich auf eine Zeitreihe. Die entsprechenden Daten liegen für die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die EFTA-Länder und die Länder des EWR, die zwölf Beitrittsländer sowie die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien vor.

Die Definitionen und qualitativen Informationen über die Organisation des Fremdsprachenunterrichts in den nationalen Bildungssystemen sind mit Ausnahme der Angaben für Malta und die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien einer kürzlich von Eurydice, dem Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa, veröffentlichten Studie entnommen. Nähere Angaben zu dieser Untersuchung finden Sie in dem Abschnitt « Bibliographie ».



## Fremdsprachen als Unterrichtsfach oder als Unterrichtssprache

In den meisten Fällen wird eine Fremdsprache als **spezielles Unterrichtsfach** gelehrt. Eine Fremdsprache kann aber auch als **Unterrichtssprache** für andere Fächer eingesetzt werden, d. h. als Medium für die Vermittlung eines anderen Inhalts (mündlich, schriftlich oder beides).

Wenn in einer Bildungseinrichtung zwei oder mehr Unterrichtssprachen eingesetzt werden, so können damit zwei Zielsetzungen verfolgt werden: einerseits die Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen der Schüler in bestimmten, weit verbreiteten Sprachen und andererseits die Berücksichtigung der sprachlichen Bedürfnisse von Bevölkerungsgruppen, deren Sprache sich von derjenigen der Mehrheit der Bevölkerung des Landes unterscheidet (dadurch Schutz und Förderung der Muttersprache von Minderheiten, regionalen Bevölkerungsgruppen oder Migranten (Eurydice, S. 22).

In der Hälfte der Länder, die in der Eurydice-Studie erfasst sind, gilt in einem Teil der Schulen eine regionale Sprache oder

Muttersprache von Minderheiten als einzige Unterrichtssprache (vollständige Immersion). Diese Tendenz ist hauptsächlich im Pflichtunterricht zu beobachten; im Sekundarbereich übernimmt die Landessprache nach und nach die Funktion der Hauptunterrichtssprache anstelle der Muttersprache von Minderheiten oder regionalen Sprachen. In der Hälfte der Länder werden regionale Sprachen oder Muttersprachen von Minderheiten und Landessprache gleichberechtigt nebeneinander als Unterrichtssprache benutzt (partielle Immersion). Es ist häufig zu beobachten, dass beide Ansätze in ein und derselben Region und auf dem gleichen Unterrichtsniveau, aber in unterschiedlichen Einrichtungen verwendet werden (Eurydice, S. 33).

**Da es nur sehr wenige statistische Daten über Fremdsprachen als Unterrichtssprache gibt, bezieht sich die Veröffentlichung nur auf den Fremdsprachenunterricht als solchen.**

## Die Einführung der ersten Fremdsprache als Pflichtfach erfolgt gegen Ende des Primar- oder zu Beginn des Sekundarbereichs

Im Elementarbereich haben bisher nur wenige Länder Erfahrungen mit der Einführung von Fremdsprachen in Form von Pilotprojekten gemacht.

Tabelle 1 gibt an, in welchem Alter - gemäß den offiziellen

Empfehlungen der zentralen und/oder lokalen Bildungsbehörden der Länder - mit der Einführung der ersten Fremdsprache als Pflichtfach (d. h. der Unterricht ist für alle Kinder obligatorisch), begonnen wird.

*Tabelle 1- Alter bei der Einführung der ersten Fremdsprache als Pflichtfach, 1998/99*

| Europäische Union |      |    |    |    |   |    |     |   |   |    |   |    |     |      |    |
|-------------------|------|----|----|----|---|----|-----|---|---|----|---|----|-----|------|----|
| B fr              | B nl | DK | D  | EL | E | F  | IRL | I | L | NL | A | P  | FIN | S    | UK |
| 10                | 12   | 10 | 10 | 9  | 8 | 11 | -   | 8 | 6 | 10 | 8 | 10 | 7-9 | 7-10 | 11 |

| EFTA/EWR |    |    |
|----------|----|----|
| IS       | LI | NO |
| 11       | 8  | 6  |

| Beitrittsländer & MK |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|----------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| BG                   | CY | CZ | EE | HU | LV | LT | MK | MT | PL | RO | SI | SK |
| 11                   | 9  | 9  | 9  | 10 | 9  | 9  | 11 | 6  | 11 | 9  | 11 | 10 |

Quelle: Eurydice

MK/MT: Quelle Eurostat

Belgien: In Brüssel und in der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens beginnt der obligatorische Fremdsprachenunterricht erst ab dem 8. Lebensjahr.

Italien: Seit dem Schuljahr 1992/93 wird der obligatorische Fremdsprachenunterricht nach und nach für alle Schüler ab 7 Jahren eingeführt.

Schweden: Ein Drittel der Schüler beginnt mit dem Fremdsprachenunterricht im Alter von 7 Jahren, ein weiteres Drittel im Alter von 9 Jahren und der Rest der Schüler zwischen dem 8. und 10. Lebensjahr

Vereinigtes Königreich: ohne Schottland

In allen Ländern (mit Ausnahme Irlands) sind die Schüler verpflichtet, mindestens eine Fremdsprache zu lernen. In Irland steht für die Schüler des Primar- und Sekundarbereichs neben Englisch auch Irisch (Gälisch) auf dem Lehrplan, wobei allerdings keine der beiden Sprachen als Fremdsprache betrachtet wird.

In den meisten europäischen Ländern beginnen die Kinder im Alter zwischen 8 und 11 Jahren, d. h. am Ende des Primarbereichs bzw. zu Beginn des Sekundarbereichs, eine erste Fremdsprache als Pflichtfach zu erlernen.

Es gibt vier Ausnahmen: in Luxemburg, Norwegen und auf Malta beginnen die Kinder bereits im Alter von 6 Jahren, in der Flämischen Gemeinschaft in Belgien im Alter von 12 Jahren mit dem Erlernen einer ersten Fremdsprache.

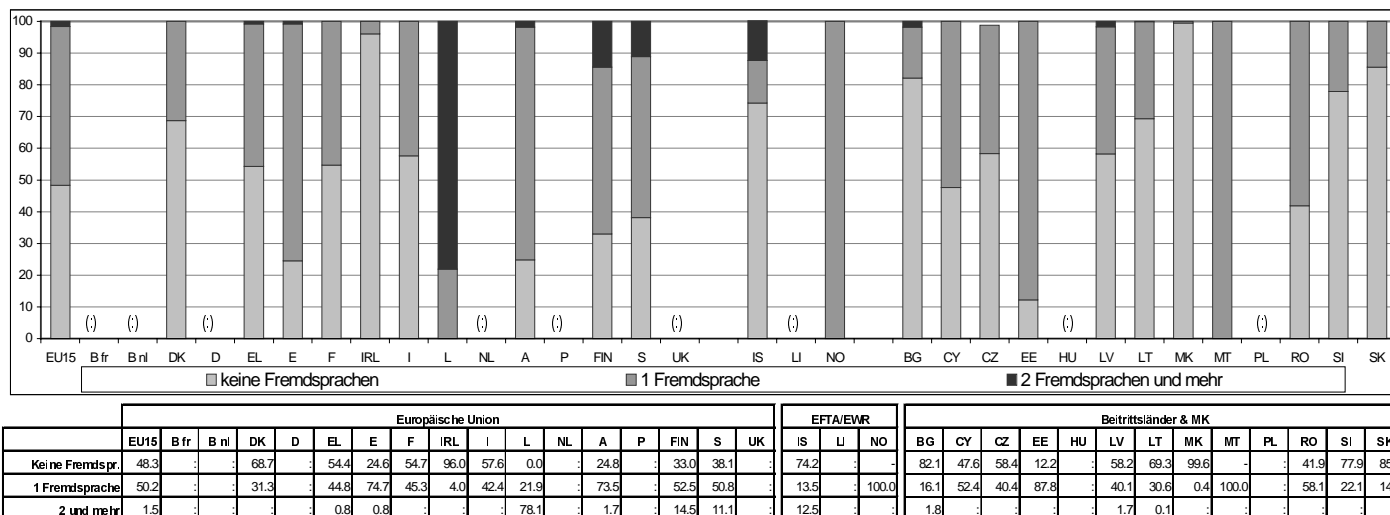
In Finnland und Schweden ist von Seiten der zentralen Bildungsbehörden nicht festgelegt worden, in welchem Alter die Kinder mit dem Erlernen der ersten Pflichtfremdsprache beginnen sollen; die einzelnen Bildungseinrichtungen können selbst darüber entscheiden.

## In der Europäischen Union erlernt im Durchschnitt die Hälfte der Schüler des Primarbereichs eine Fremdsprache

Schaubild 1 gibt einen Überblick darüber, wie viele Schüler des Primarbereichs zu einem bestimmten Zeitpunkt im Schuljahr 1998/99 Fremdsprachen erlernten. Bei der Interpretation der Daten ist das theoretische Alter, in dem eine Fremdsprache auf diesem Niveau eingeführt wird (Tabelle 1),

zu beachten. Dieser Indikator berücksichtigt alle Fremdsprachen, die im Primarbereich unterrichtet werden; diese Sprachen sind von Land zu Land unterschiedlich (Tabelle 2).

Schaubild 1- Anteil der Schüler im Primarbereich (ISCED 1) nach der Anzahl der erlernten Fremdsprachen, 1998/99



Quelle: Eurostat

Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Schüler im Primarbereich, die Fremdsprachen erlernen, auch wenn der Fremdsprachenunterricht nicht unmittelbar in den ersten Jahrgangsstufen beginnt.

Irland: Die Schüler des Primarbereichs lernen neben Englisch auch Irisch (Gälisch), keine der beiden Sprachen gilt allerdings als Fremdsprache.

Italien: Angaben von 1997/98

Luxemburg: Neben Luxemburgisch werden Deutsch und Französisch nach und nach als Unterrichtssprachen für alle Schüler des Primar- und Sekundarbereichs eingeführt; diese beiden Sprachen gelten aber auch als eigene Unterrichtsfächer und sind hier unter den Fremdsprachen aufgeführt.

Im Durchschnitt - berechnet für die Mitgliedstaaten, aus denen Daten vorliegen - erlernt fast die Hälfte der Schüler des Primarbereichs in der Europäischen Union keine Fremdsprache. In Dänemark und Island ist der prozentuale Anteil der Schüler, die im Laufe des Primarunterrichts keinen Fremdsprachenunterricht haben, besonders hoch. In den meisten Beitrittsländern, insbesondere in Bulgarien, Litauen, Slowenien, in der Slowakei sowie in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ist dieser Prozentsatz höher als in der EU.

In Spanien, Österreich und Estland ist der Prozentsatz der Schüler des Primarbereichs, die mindestens eine Sprache

lernen, am höchsten. In Luxemburg, Norwegen und Malta werden alle Schüler dieser Stufe zumindest in einer Fremdsprache unterrichtet.

Am häufigsten ist das Erlernen einer Fremdsprache (dies betrifft im Durchschnitt die Hälfte der Schüler des Primarbereichs in der EU). Das Erlernen von zwei Fremdsprachen stellt eine Ausnahme dar; nur 2 % der Schüler des Primarbereichs lernen in der EU mehr als eine Sprache. In Schweden, Island, Finnland und Luxemburg gibt es die meisten Schüler, die zwei Sprachen erlernen (11 %, 13 %, 15 % bzw. 78 %).

## Englisch ist bereits im Primarbereich die am häufigsten unterrichtete Sprache

In den meisten Ländern sind in den Lehrplänen mehrere Fremdsprachen aufgeführt, aus denen die Schüler theoretisch eine (oder mehrere) auswählen können. Dennoch wird in einigen Ländern die erste und sogar die zweite Fremdsprache vorgeschrieben. So ist Englisch für alle Schüler in Dänemark, Griechenland, den Niederlanden, Schweden, Liechtenstein, Norwegen, Zypern, Malta und Lettland die erste Fremdsprache. In der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien ist als erste Fremdsprache Französisch, in Luxemburg Deutsch und in Island Dänisch vorgeschrieben. Als zweite

Pflichtfremdsprache lernen die Schüler in Luxemburg, Liechtenstein und Zypern (im Gymnasium) Französisch und in Island Englisch (Eurydice, S. 94).

Tabelle 2 gibt für die einzelnen Länder einen Überblick über die Sprachen, die im Primarbereich am häufigsten unterrichtet werden. Sie sind in absteigender Reihenfolge entsprechend dem prozentualen Anteil der Schüler aufgeführt. Fälle mit weniger als 1 % sind nicht dargestellt.

Tabelle 2 – Die am häufigsten unterrichteten Fremdsprachen im Primarbereich (ISCED 1) und Anteil der Schüler, die diese Sprache erlernen, nach Ländern, 1998/99

|                 | Europäische Union |      |      |      |      |      |      |     |      |      |      |      |     |  | FIN  | S    | UK  |
|-----------------|-------------------|------|------|------|------|------|------|-----|------|------|------|------|-----|--|------|------|-----|
|                 | Bfr               | Bnl  | DK   | D    | EL   | E    | F    | IRL | I    | L    | NL   | A    | P   |  |      |      |     |
| 1. Fremdsprache | nl 32             | ▲ 33 | ● 31 | ● 14 | ● 46 | ● 73 | ● 36 | ▲ 2 | ● 48 | ■ 96 | ● 19 | ● 75 |     |  | ● 63 | ● 76 |     |
| 2. Fremdsprache | ● 5               |      |      | ▲ 4  | ▲ 1  | ▲ 2  | ■ 7  | ■ 1 | ▲ 8  | ▲ 80 |      | ▲ 1  | (:) |  | ■ 8  | ■ 5  | (:) |
| 3. Fremdsprache | ■ 1               |      |      |      |      |      | ◇ 1  | ◇ 1 | ■ 1  | ● 2  |      | it 1 |     |  | sv 4 | ▲ 3  |     |

|                 | EFTA/EWR |     |       |
|-----------------|----------|-----|-------|
|                 | IS       | LI  | NO    |
| 1. Fremdsprache | dk 25    |     | ● 100 |
| 2. Fremdsprache | ● 13     | (:) |       |
| 3. Fremdsprache |          |     |       |

|                 | Beitrittsländer & MK |      |      |       |     |      |      |     |       |      |      |      |      |
|-----------------|----------------------|------|------|-------|-----|------|------|-----|-------|------|------|------|------|
|                 | BG                   | CY   | CZ   | EE    | HU  | LV   | LT   | MK  | MT    | PL   | RO   | SI   | SK   |
| 1. Fremdsprache | ● 10                 | ● 52 | ● 22 | ● 53  |     | ● 38 | ● 23 |     | ● 100 | ● 25 | ▲ 33 | ● 20 | sk 7 |
| 2. Fremdsprache | ◎ 2                  |      | ■ 20 | ee 25 | (:) | ■ 3  | ■ 6  | (.) |       | ■ 15 | ● 21 | ■ 2  | ● 5  |
| 3. Fremdsprache | ■ 2                  |      |      | ■ 12  |     | ◎ 2  | ▲ 1  |     |       | ◎ 13 | ■ 3  |      | ■ 3  |

● Englisch ▲ Französisch ■ Deutsch ◇ Spanisch ◎ Russisch

dk=Dänisch ; ee=Estnisch ; it=Italienisch ; nl=Niederländisch ; s=Schwedisch ; sk=Slowakisch

Quelle: Eurostat

Die Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Schüler im Primarbereich, die Fremdsprachen erlernen, auch wenn der Fremdsprachenunterricht nicht unmittelbar in den ersten Jahrgangsstufen beginnt

Italien: Angaben von 1997/98

Ungarn: Die Daten stehen nicht getrennt für die ISCED Niveaustufe 1 und ISCED Niveaustufe 2 zur Verfügung

Polen: Einschließlich der Schüler der ISCED Niveaustufe 2

Die am häufigsten im Primarbereich unterrichtete Fremdsprache ist **Englisch**, dies gilt sowohl für die EU-Mitgliedstaaten als auch für die Beitrittsländer. Im Durchschnitt lernen 41 % der Schüler des Primarbereichs in der EU Englisch. In folgenden Ländern ist der Anteil der Schüler des Primarbereichs, die Englisch lernen, am höchsten: Spanien, Österreich, Finnland, Schweden und Norwegen (für den EWR) und in den Beitrittsländern Zypern, Estland und Malta (dort ist Englisch eine der Landessprachen). In Belgien, Luxemburg und in der Slowakei erhalten nur ganz wenige Schüler der Primarstufe Englischunterricht.

**Französisch** ist die zweitwichtigste Fremdsprache in der Europäischen Union. Im Durchschnitt erlernen 5 % der Schüler im Primarbereich diese Sprache. Die prozentualen Anteile liegen in der Regel unter 10 %, ausgenommen in der Flämischen Gemeinschaft in Belgien und in Luxemburg, wo alle Schüler ab einem bestimmten Alter Französisch lernen. In den beiden genannten Ländern zählt Französisch zu den Landessprachen. In den Beitrittsländern lernt nur ein sehr

geringer Prozentsatz der Schüler des Primarbereichs Französisch, ausgenommen in Rumänien (dort lernt ein Drittel der Schüler Französisch).

**Deutsch** wird in der Primarstufe in den meisten EU-Ländern und in den meisten Beitrittsländern unterrichtet, wenn auch der Prozentsatz der Schüler, die diese Sprache lernen, relativ gering ist. Ausnahmen sind Estland, Polen, die Tschechische Republik und Luxemburg, wo die Anteile höher sind (12 %, 15%, 20% bzw. 96 %).

In der Primarstufe werden auch noch andere Sprachen gelehrt, dazu zählen Niederländisch in der Französischen Gemeinschaft in Belgien, Spanisch in Frankreich und Irland, Italienisch in Österreich, Schwedisch in Finnland und Dänisch in Island, Russisch in Bulgarien, Lettland und Polen sowie die Sonderfälle Estnisch in Estland und Slowakisch in der Slowakei. Die beiden letztgenannten Sprachen werden in einem Teil der Schulen des jeweiligen Landes als Fremdsprachen unterrichtet.

## Fremdsprachenunterricht ist im Sekundarbereich normal

Im Sekundarbereich I lernen alle Schüler wenigstens eine Fremdsprache; im Durchschnitt der Europäischen Union 1,3 Fremdsprachen. Die niedrigsten Werte sind für die Französische Gemeinschaft in Belgien und für Slowenien festzustellen. Im Gegensatz dazu sind für Griechenland, Luxemburg, Finnland, Schweden, Island, Zypern, Estland, Litauen und Rumänien relativ hohe Werte zu verzeichnen.

In der Flämischen Gemeinschaft in Belgien, in Dänemark, Luxemburg, Finnland, Schweden, Zypern, Estland, Litauen, Slowenien und in der Slowakei lernen die Jugendlichen im Sekundarbereich II mindestens zwei Fremdsprachen. Dabei sind die niedrigsten Werte für Spanien, Irland, Italien, Ungarn, Malta und Rumänien zu verzeichnen.

Tabelle 3 – Anteil der Schüler im allgemeinbildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3), die Englisch, Französisch, Deutsch und Russisch lernen, 1998/99

|             | Europäische Union |      |       |       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |   |      |       |    |
|-------------|-------------------|------|-------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|---|------|-------|----|
|             | EU-15             | B fr | B nl  | DK    | D    | EL   | E    | F    | IRL  | I    | L    | NL   | A    | P | FIN  | S     | UK |
| ISCED 2     |                   |      |       |       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |   |      |       |    |
| Englisch    | 92.5              | 39.2 | 49.0  | 100.0 | 93.8 | 99.0 | 97.4 | 94.4 | .    | 80.8 | 53.0 | :    | 98.4 | : | 98.4 | 100.0 | :  |
| Französisch | 32.9              | .    | 97.2  | 4.5   | 22.3 | 80.7 | 44.9 | .    | 74.9 | 40.7 | 96.9 | :    | 4.1  | : | 8.7  | 22.1  | :  |
| Deutsch     | 12.9              | 1.8  | .     | 60.4  | .    | 12.3 | 1.7  | 18.6 | 27.2 | 2.4  | 96.2 | :    | .    | : | 22.4 | 42.3  | :  |
| Russisch    | 1.1               | .    | .     | .     | 2.7  | .    | .    | 0.2  | .    | .    | .    | :    | 0.3  | : | 1.7  | 0.0   | :  |
| ISCED 3     |                   |      |       |       |      |      |      |      |      |      |      |      |      |   |      |       |    |
| Englisch    | 92.4              | 88.9 | 100.0 | 100.0 | 91.2 | 88.5 | 94.3 | 99.2 | .    | 79.4 | 92.4 | 98.4 | 97.5 | : | 99.6 | 99.7  | :  |
| Französisch | 28.1              | .    | 100.0 | 33.0  | 32.7 | 30.8 | 14.8 | .    | 64.4 | 21.4 | 88.9 | 29.2 | 44.2 | : | 23.8 | 26.2  | :  |
| Deutsch     | 20.0              | 7.2  | 58.7  | 82.7  | .    | 4.5  | 0.8  | 34.3 | 19.5 | 7.1  | 86.5 | 41.0 | .    | : | 49.9 | 60.2  | :  |
| Russisch    | 0.9               | 0.0  | .     | 0.8   | 3.0  | .    | .    | 0.7  | .    | .    | .    | .    | 1.9  | : | 6.5  | 0.8   | :  |

|             | EFTA/EWR |    |       | Beitrittsländer & MK |       |      |      |      |      |      |      |       |      |      |      |      |
|-------------|----------|----|-------|----------------------|-------|------|------|------|------|------|------|-------|------|------|------|------|
|             | IS       | LI | NO    | BG                   | CY    | CZ   | EE   | HU   | LV   | LT   | MK   | MT    | PL   | RO   | SI   | SK   |
| ISCED 2     |          |    |       |                      |       |      |      |      |      |      |      |       |      |      |      |      |
| Englisch    | 99.5     | :  | 100.0 | 50.9                 | 100.0 | 54.3 | 84.1 | 33.1 | 83.0 | 71.4 | 73.1 | 100.0 | :    | 61.7 | 82.1 | 57.9 |
| Französisch | 2.0      | :  | 12.1  | 16.1                 | 100.0 | 1.7  | 1.5  | 0.9  | 1.2  | 7.4  | 37.2 | 47.8  | :    | 80.3 | .    | 2.8  |
| Deutsch     | 8.2      | :  | 35.2  | 14.8                 | .     | 45.5 | 31.1 | 36.2 | 26.8 | 33.8 | 3.7  | 9.5   | :    | 10.2 | 14.5 | 53.0 |
| Russisch    | .        | :  | .     | 25.0                 | .     | 0.2  | 51.6 | 0.7  | 42.1 | 54.7 | 4.8  | 0.0   | :    | 13.0 | .    | 7.7  |
| ISCED 3     |          |    |       |                      |       |      |      |      |      |      |      |       |      |      |      |      |
| Englisch    | 56.4     | :  | :     | 75.8                 | 100.0 | 95.6 | 87.3 | 54.9 | 88.6 | 73.9 | 74.8 | 100.0 | 86.0 | 76.0 | 94.6 | 94.2 |
| Französisch | 12.2     | :  | :     | 22.7                 | 100.0 | 17.1 | 4.0  | 6.0  | 4.5  | 8.8  | 35.5 | 12.8  | 16.7 | 83.7 | 9.1  | 10.8 |
| Deutsch     | 29.4     | :  | :     | 34.1                 | .     | 81.3 | 44.6 | 46.4 | 57.2 | 36.7 | 9.3  | 2.0   | 61.0 | 11.7 | 82.4 | 82.0 |
| Russisch    | 0.1      | :  | :     | 39.7                 | .     | 1.8  | 60.1 | 1.3  | 32.6 | 70.5 | 7.1  | .     | 23.7 | 10.6 | 0.1  | 3.5  |

Quelle: Eurostat

Ungarn: ISCED 2 enthält einschließlich die Schüler der ISCED Niveaustufe 1

Polen: Die Daten stehen nicht getrennt für die ISCED Niveaustufe 1 und 2 zur Verfügung

Island, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien: Auf der ISCED Niveaustufe 3 sind berufsbildende Programme im allgemeinbildenden Unterricht enthalten

Auch im Sekundarbereich I ist **Englisch** die am häufigsten unterrichtete Fremdsprache. In der Europäischen Union lernen im Durchschnitt 93 % der Schüler dieses Bereichs Englisch. In allen Mitgliedstaaten der EU und in allen EFTA- und EWR-Ländern lernen mehr als 90 % der Schüler des Sekundarbereichs I diese Sprache, ausgenommen in den beiden Gemeinschaften in Belgien (39 % bzw. 49 %), Italien (81 %) und Luxemburg (53 %). In den Beitrittsländern ist der Prozentsatz mit Ausnahme von Zypern und Malta (wo alle Schüler Englisch lernen) geringer: er liegt im allgemeinen zwischen 50 % und 85 %.

Im Sekundarbereich II ist Englisch als Fremdsprache noch stärker verbreitet. Der Prozentsatz der Schüler, die Englisch lernen, liegt bei 90 % in allen Mitgliedstaaten der EU und in allen EFTA- und EWR-Ländern, ausgenommen Italien und Island. In den Beitrittsländern und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien liegt dieser Prozentsatz in den meisten Ländern bei 80 % bzw. 90 %. Nur in Bulgarien, Ungarn, Litauen und Rumänien werden geringere Prozentsätze (zwischen 55 % und 76 %) verzeichnet.

Im Sekundarbereich I wird **Französisch** in den Schulsystemen aller Länder der EU, der EFTA und des EWR sowie der Beitrittsländer unterrichtet, mit Ausnahme Sloweniens. In der Europäischen Union lernen durchschnittlich 33 % der Schüler des Sekundarbereichs I diese Sprache. Die Prozentsätze unterscheiden sich allerdings beträchtlich zwischen den einzelnen Ländern. Die höchsten Werte werden in der Flämischen Gemeinschaft in Belgien und in Luxemburg (97 %), in Griechenland (81 %), Irland (75 %), Spanien (45 %) und Italien (41 %) sowie in Zypern (100 %), Rumänien (80 %), Malta (48 %) und in der

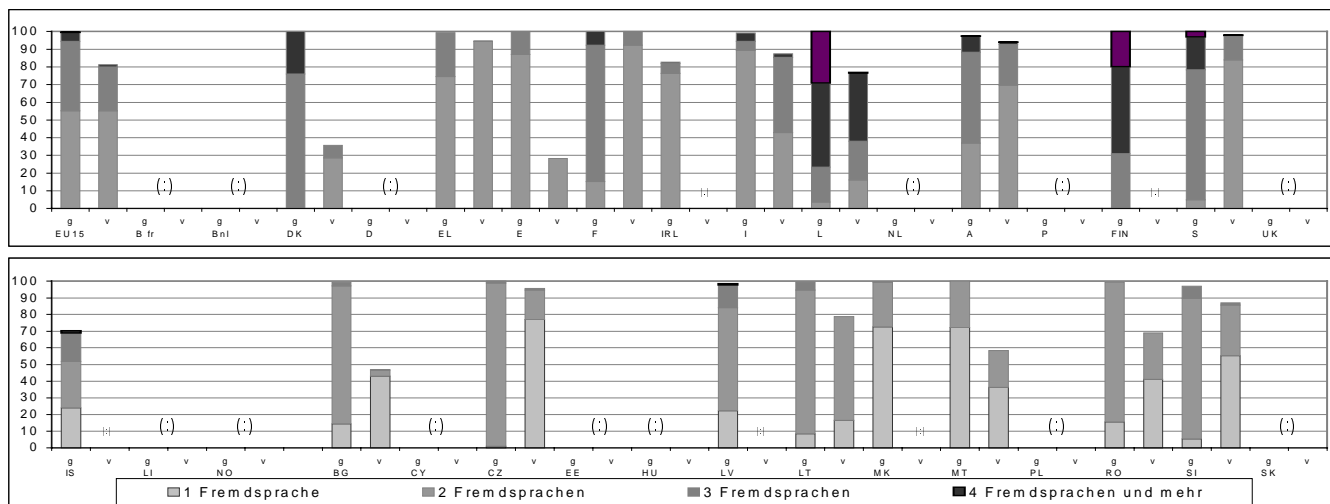
ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (37 %) verzeichnet. Im Sekundarbereich II ist der Anteil der Jugendlichen in der EU, die Französisch lernen, etwas geringer (28 %). Für die Länder, die für den Bereich ISCED 2 die höchsten Werte auswiesen, werden auch im Sekundarbereich II die höchsten Anteile beobachtet, in Griechenland, Italien, Spanien und Malta sind die Werte allerdings niedriger als im Sekundarbereich I.

**Deutsch** wird ebenfalls in fast allen Ländern unterrichtet, ausgenommen in der Flämischen Gemeinschaft in Belgien im Sekundarbereich I und in Zypern im Sekundarbereich I und II. In der Europäischen Union lernen im Durchschnitt 13 % der Schüler des Sekundarbereichs I und 20 % der Schüler des Sekundarbereichs II diese Sprache. Insgesamt liegen die Anteile in den Beitrittsländern in beiden Bereichen über dem EU-Durchschnitt, ausgenommen in Malta und in Rumänien. Auch die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien stellt eine Ausnahme dar. In folgenden Ländern sind die Anteile der Schüler im Sekundarbereich II, die Deutsch als Fremdsprache belegt haben, am höchsten: in der Flämischen Gemeinschaft in Belgien, in Dänemark, Luxemburg, Finnland und Schweden und in geringerem Maße in Frankreich, den Niederlanden und Island. In Griechenland, Spanien und Italien sind diese Anteile am niedrigsten.

In der Europäischen Union lernt nur ein sehr geringer Anteil der Jugendlichen **Russisch**. Die Anteile sind in den Beitrittsländern in beiden untersuchten Bereichen sehr viel höher, insbesondere in Bulgarien (25 % bzw. 40 %), Estland (52 % bzw. 60 %), Lettland (42 % bzw. 33 %), Litauen (55 % bzw. 70 %) und Polen (24 % im Sekundarbereich II).

## Im Sekundarbereich II lernen die Schüler des allgemeinbildenden Zweigs mehr Fremdsprachen als die Schüler des berufsbildenden Zweigs

Schaubild 2 – Anteil der Jugendlichen, die im allgemein- und berufsbildenden Sekundarbereich (ISCED 3) Fremdsprachen lernen, nach Anzahl der erlernten Sprachen, 1998/99



Quelle: Eurostat

g = allgemeinbildend v = beruflich

Dänemark: Der Wert für die berufliche Bildung ist unterschätzt

Frankreich: ein Teil der berufsbildenden Programme ist im allgemeinbildenden Unterricht enthalten.

Italien, Österreich: für bestimmte berufsbildende Programme liegen keine Angaben zum Fremdsprachenunterricht vor.

Island, ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien : die berufsbildenden Programme sind im allgemeinbildenden Unterricht enthalten.

Lettland : Angaben von 1997/98.

Im Durchschnitt nehmen im Sekundarbereich II in der EU weniger Schüler des berufsbildenden Zweigs an Sprachunterricht teil als Schüler des allgemeinbildenden Zweigs. Hier lassen sich zwei Ländergruppen unterscheiden: die Länder, in denen es hinsichtlich der Teilnahme am Sprachunterricht nur geringe Unterschiede und diejenigen, in denen es große Unterschiede zwischen den beiden Zweigen gibt..

Zu den Ländern, in denen der prozentuale Anteil der

Fremdsprachen lernenden Schüler im berufsbildenden und allgemeinbildenden Zweig ähnlich hoch ist, zählen Griechenland, Frankreich, Österreich, Schweden sowie die Tschechische Republik und Litauen. In Spanien, Bulgarien und Malta sind die Unterschiede zwischen den beiden Zweigen hingegen besonders groß.

Für alle Länder gilt, dass der Anteil der jungen Leute, die mehr als eine Sprache lernen, im allgemeinbildenden Zweig höher ist.

## In den letzten fünf Jahren hat sich der Fremdspracherwerb nur wenig entwickelt

Zwischen 1995 und 1999 ist die durchschnittliche Anzahl von Sprachen, die die Schüler in der EU im Primarbereich und im Sekundarbereich II lernen, leicht gestiegen (von 0,3 auf 0,5 bzw. von 1,2 auf 1,5). Im Sekundarbereich I hat sich diese Zahl nicht verändert (1,3).

In den meisten Ländern ist die Anzahl der gelernten Sprachen in diesem Zeitraum stabil geblieben oder hat leicht abgenommen. In einigen EU-Ländern war in bestimmten Unterrichtsstufen ein leichter Anstieg festzustellen, was als Anzeichen für eine Verstärkung der Politik im Bereich des Fremdsprachenunterrichts an den Schulen gedeutet werden könnte: dies gilt für Frankreich, Italien, Österreich und

Schweden im Primarbereich, für Spanien im Sekundarbereich I, für die Flämische Gemeinschaft in Belgien im Sekundarbereich II und für Griechenland im gesamten Sekundarbereich. In Schweden war in allen Bereichen eine deutliche Zunahme zu verzeichnen.

In den Beitrittsländern ist diese Entwicklung weniger stark ausgeprägt. Allerdings ist anzumerken, dass in diesen Ländern entsprechende Daten erst seit 1998 erhoben werden (Schuljahr 1996/97 beziehen). Ein leichter Fortschritt ist in Litauen (Sekundarbereich I) und in Slowenien (Sekundarbereich II) zu beobachten.

## ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

### Abkürzungen

: nicht vorhanden      . nicht anwendbar      0 zu vernachlässigen      - Null

**B** Belgien, **DK** Dänemark, **D** Deutschland, **EL** Griechenland, **E** Spanien, **F** Frankreich, **IRL** Irland, **I** Italien, **L** Luxemburg, **NL** Niederlande, **A** Österreich, **P** Portugal, **FIN** Finnland, **S** Schweden, **UK** Vereinigtes Königreich, **IS** Island, **LI** Liechtenstein, **NO** Norwegen, **BG** Bulgarien, **CY** Zypern, **EE** Estland, **CZ** Tschechische Republik, **HU** Ungarn, **LV** Lettland, **LT** Litauen, **MK** Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, **MT** Malta, **PL** Polen, **RO** Rumänien, **SI** Slowenien, **SK** Slowakei  
**EU-15**: Europäischer Durchschnitt (Schätzwert)

**Datenquellen** - Die Angaben über die Beteiligung am Sprachunterricht und die Anzahl der erlernten Sprachen in den Schulsystemen auf den Ebenen ISCED 1, ISCED 2 und ISCED 3 sind dem Eurostat-Fragebogen über die Fremdsprachen entnommen; die Angaben zu dem Alter, in dem theoretisch die erste Fremdsprache als Pflichtfach eingeführt wird, stammen aus dem Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa (Eurydice, [www.eurydice.org](http://www.eurydice.org)).

### Beschreibung der Unterrichtsstufen der ISCED (Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen, Fassung von 1997)

ISCED 0 (Elementarbereich) - Geht dem Primarunterricht voraus, in den meisten Fällen kein Pflichtunterricht. Die Daten betreffen Bildungseinrichtungen, die zur Einstellung von pädagogisch qualifiziertem Personal verpflichtet sind.

ISCED 1 (Primarbereich) - Eintrittsalter je nach Land zwischen 4 und 7 Jahren, immer Pflichtunterricht, dauert im allgemeinen fünf oder sechs Jahre. Die Lehrpläne zielen darauf ab, den Schülern solide Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben und Mathematik und Grundkenntnisse in anderen Fächern zu vermitteln.

ISCED 2 (Sekundarbereich I) - In allen untersuchten Ländern Teil der Pflichtschulzeit. Die Lehrpläne sind im allgemeinen stärker auf die unterrichteten Fächer abgestimmt. Nach Abschluss der Sekundarstufe 1 endet häufig die Vollzeitschulpflicht.

ISCED 3 (Sekundarbereich II) - Eintrittsalter normalerweise mit 15 oder 16 Jahren, nach Ende der Vollzeitschulpflicht. Größere Spezialisierung der Programme; die Lehrer müssen häufig besser qualifiziert sein als im Bereich ISCED 2. Bei dem Unterricht kann es sich um allgemeinen oder berufsvorbereitenden Unterricht (häufig miteinander gekoppelt) oder um beruflichen Unterricht handeln. Viele Bildungsgänge ermöglichen den Schülern den Zugang zu Niveau ISCED 5 (Tertiärbereich).

### Einige Definitionen

**Unterrichts- oder Lehrsprache** : Die Sprache, in der ein mehr oder weniger großer Teil der Fächer des Unterrichtsprogramms gelehrt wird.

**Fremdsprache**: alle Sprachen, die als Fremdsprachen betrachtet werden oder die ihnen in den Lehrplänen oder anderen offiziellen Dokumenten, die den Unterricht betreffen, gleichgestellt sind (lebende Sprache, moderne Sprache, Zweitsprache, zweite Sprache).

**Landessprache** : die Sprache, die für juristische und administrative Zwecke in einer bestimmten Region eines Staates verwendet wird. Der offizielle Status kann einen Teil des Staates oder sein gesamtes Staatsgebiet betreffen. Die Sprache(n), für die der offizielle Status für das gesamte Staatsgebiet gilt, wird (werden) Landessprache(n) genannt

**Regional- oder Minderheitensprache** : Sprache, „die traditionell von weniger als der Hälfte der Bevölkerung eines Staates gesprochen wird und die keine Amtssprache des Landes ist“. (Diese Definition stützt sich auf die Europäische Charta für Regional- und Minderheitensprachen, Europarat, 1992). Regional- oder Minderheitensprachen können den Status einer Landessprache haben, per definitionem werden sie aber nur in ihrem Verbreitungsgebiet verwendet.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass die Zahl der Schüler in einem in der obigen Analyse untersuchten Unterrichtsniveau geringfügig von der Gesamtzahl der in diesem Niveau eingeschriebenen Schüler abweicht. Diese Unterschiede erklären sich im Allgemeinen dadurch, dass Schüler, die Sonderunterricht erhalten (die nicht am Sprachunterricht teilnehmen und von daher nicht erfasst werden) ausgeschlossen sind oder dass für einen Teil der Programme oder Einrichtungen keine Angaben darüber vorliegen, wie viele Schüler am Fremdsprachenunterricht teilnehmen.

**B** : auf der ISCED Niveaustufe 2 und ISCED Niveaustufe 3 sind die modularen Programme der Weiterbildung für Erwerbstätige ausgeschlossen – **F** : auf der ISCED Niveaustufe 2 und ISCED Niveaustufe 3 decken die Daten nur die vom Erziehungsministerium durchgeführten Programme ab – **IRL** : auf den ISCED Niveaustufen 2 und 3 decken die Daten nur die vom Erziehungsministerium durchgeführten Programme und den Vollzeitunterricht ab – **I** : Fremdsprachenunterricht für Erwachsene ist ausgeschlossen – **L** : internationale sowie nicht subventionierte Privatschulen sind inbegriffen – **NL** : auf der ISCED Niveaustufe 3 sind nur die Schüler im Vollzeitunterricht berücksichtigt – **FIN** : auf der ISCED Niveaustufe 2 sind die Schüler der 10. Klasse der *Peruskoulu/Grundskola* ausgeschlossen; auf den ISCED Niveaustufen 2 und 3 sind die Erwachsenen nicht erfasst – **S** : inbegriffen ist nur der Pflichtunterricht (*Grundskola*) – **IS** : die Daten für die ISCED Niveaustufen 1 und 2 werden auf der Grundlage der Lehrpläne geschätzt – **CZ** : auf den ISCED Niveaustufen 2 und 3 sind nur die Schüler im Vollzeitunterricht berücksichtigt – **HU** : auf den ISCED Niveaustufen 2 und 3 sind nur die Schüler im Vollzeitunterricht berücksichtigt – **PL** : Unterrichtsprogramme für Erwachsene sind nicht eingeschlossen – **SI** : Unterrichtsprogramme für Erwachsene sind ausgeschlossen.

### Bibliographische Angaben

*Bildung in Europa. Daten und Kennzahlen 1999.* Europäische Kommission, 2000. Eurostat. ISBN 92-827-9797-X.

*Der Fremdsprachenunterricht an den Schulen in Europa.* Europäische Kommission, 2001. GD "Bildung und Kultur"; Eurydice. ISBN 2-87776-312-X.

*Schlüsselzahlen zum Bildungswesen in Europa, 1999/2000.* Europäische Kommission, 2000. GD "Bildung und Kultur"; Eurydice; Eurostat. ISBN 92-828-8538-0.

*Die Europäer und die Sprachen. Bericht für die GD "Bildung und Kultur".* Europäische Kommission, 2001. INRA. (<http://www.eurolang2001.org/>).

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos,  
Bereich: Theme 3/educ

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

| BELGIQUE/BELGIË   | DANMARK   | DEUTSCHLAND  | ESPAÑA   | FRANCE  | ITALIA – Roma  |
|---|---|--|--|---|--|
| <b>Eurostat Data Shop</b><br><b>Bruxelles/Brussel</b><br><b>Planisat Belgique</b><br>Rue du Commerce 124<br>Handelsstraat 124<br>B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL<br>Tel. (32-2) 234 67 50<br>Fax (32-2) 234 67 51<br>E-mail: <a href="mailto:datashop@planisat.be">datashop@planisat.be</a>  | <b>DANMARKS STATISTIK</b><br><b>Bibliotek og Information</b><br><b>Eurostat Data Shop</b><br>Sejrøgade 11<br>DK-2100 KØBENHAVN Ø<br>Tlf. (45) 39 17 30 30<br>Fax (45) 39 17 30 03<br>E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a>   | <b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b><br><b>Eurostat Data Shop Berlin</b><br>Otto-Braun-Straße 70-72<br>(Eingang: Karl-Marx-Allee)<br>D-10178 BERLIN<br>Tel. (49) 1888 644 94 27/28<br>Fax (49) 1888-644 94 30<br>E-Mail: <a href="mailto:datashop@statistik-bund.de">datashop@statistik-bund.de</a>  | <b>INE Eurostat Data Shop</b><br>Paseo de la Castellana, 183<br>Oficina 009<br>Entrada por Estébanez Calderón<br>E-28046 MADRID<br>Tel. (34) 91 583 91 67<br>Fax (34) 91 579 71 20<br>E-mail: <a href="mailto:datashop.eurostat@ine.es">datashop.eurostat@ine.es</a>   | <b>INSEE Info Service</b><br><b>Eurostat Data Shop</b><br>195, rue de Bercy<br>Tour Gamma A<br>F-75582 PARIS CEDEX 12<br>Tél. (33) 1 53 17 88 44<br>Fax (33) 1 53 17 88 22<br>E-mail: <a href="mailto:datashop@insee.fr">datashop@insee.fr</a>  | <b>ISTAT</b><br><b>Centro di Informazione Statistica</b><br><b>Sede di Roma. Eurostat Data Shop</b><br>Via Cesare Balbo, 11a<br>I-00184 ROMA<br>Tel. (39) 06 46 73 31 02/06<br>Fax (39) 06 46 73 31 01/07<br>E-mail: <a href="mailto:dipdiff@istat.it">dipdiff@istat.it</a>  |
| ITALIA – Milano   | LUXEMBOURG  | NEDERLAND  | NORGE  | PORTUGAL  | SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA  |
| <b>ISTAT</b><br><b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b><br><b>Eurostat Data Shop</b><br>Via Fieno 3<br>I-20123 MILANO<br>Tel. (39) 02 80 61 32 460<br>Fax (39) 02 80 61 32 304<br>E-mail: <a href="mailto:mileuro@tin.it">mileuro@tin.it</a>  | <b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b><br>BP 453<br>L-2014 LUXEMBOURG<br>4, rue Alphonse Weicker<br>L-2721 LUXEMBOURG<br>Tel. (352) 43 35-2251<br>Fax (352) 43 35-22221<br>E-mail: <a href="mailto:ds.lux@eurostat.datasshop.lu">ds.lux@eurostat.datasshop.lu</a>   | <b>STATISTICS NETHERLANDS</b><br><b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b><br>Postbus 4000<br>2270 JM VOORBURG<br>Nederland<br>Tel. (31-70) 337 49 00<br>Fax (31-70) 337 59 84<br>E-mail: <a href="mailto:datashop@CBS.nl">datashop@CBS.nl</a>  | <b>Statistics Norway</b><br><b>Library and Information Centre</b><br><b>Eurostat Data Shop</b><br>Kongens gate 6<br>Boks 8131 Dep.<br>N-0033 OSLO<br>Tel. (47) 21 09 46 42/43<br>Fax (47) 21 09 45 04<br>E-mail: <a href="mailto:Datashop@ssb.no">Datashop@ssb.no</a>  | <b>Eurostat Data Shop Lisboa</b><br><b>INE/Serviço de Difusão</b><br>Av. António José de Almeida, 2<br>P-1000-043 LISBOA<br>Tel. (351) 21 842 61 00<br>Fax (351) 21 842 63 64<br>E-mail: <a href="mailto:data.shop@ine.pt">data.shop@ine.pt</a> | <b>Statistisches Amt des Kantons</b><br><b>Zürich, Eurostat Data Shop</b><br>Bleicherweg 5<br>CH-8090 Zürich<br>Tel. (41-1) 225 12 12<br>Fax (41-1) 225 12 99<br>E-mail: <a href="mailto:datashop@statistik.zh.ch">datashop@statistik.zh.ch</a><br>Internet: <a href="http://www.zh.ch/statistik">http://www.zh.ch/statistik</a> |
| SUOMI/FINLAND   | SVERIGE   | UNITED KINGDOM   | UNITED KINGDOM   | UNITED STATES OF AMERICA  |  |
| <b>STATISTICS FINLAND</b><br><b>Eurostat Data Shop Helsinki</b><br>Tilastokijasto<br>PL 26<br>FIN-00022 Tilastokeskus<br>Työpajakat u 13 B, 2.Kerros, Helsinki<br>P. (358-9) 17 34 22 21<br>F. (358-9) 17 34 22 79<br>Sähköposti:<br><a href="mailto:datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi">datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi</a><br>Internet:<br><a href="http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop.html">http://www.tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop.html</a> | <b>STATISTICS SWEDEN</b><br><b>Information service</b><br><b>Eurostat Data Shop</b><br>Karlavägen 100 - Box 24 300<br>S-104 51 STOCKHOLM<br>Tfn (46-8) 50 69 48 01<br>Fax (46-8) 50 69 48 99<br>E-post: <a href="mailto:info.service@scb.se">info.service@scb.se</a><br>Internet: <a href="http://www.scb.se/info/datasshop">http://www.scb.se/info/datasshop</a> | <b>Eurostat Data Shop</b><br><b>Enquiries &amp; advice and publications</b><br><b>Office for National Statistics</b><br>Customers & Electronic Services Unit<br>1 Drummond Gate - B1/05<br>LONDON SW1V 2QQ<br>United Kingdom<br>Tel. (44-20) 75 33 56 76<br>Fax (44-1633) 81 27 62<br>E-mail: <a href="mailto:eurostat.datasshop@ons.gov.uk">eurostat.datasshop@ons.gov.uk</a> | <b>Eurostat Data Shop</b><br><b>Electronic Data Extractions,</b><br><b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b><br>1L Mounjoun Research Centre<br>University of Durham<br>DURHAM DH1 3SW<br>United Kingdom<br>Tel: (44-191) 374 73 50<br>Fax: (44-191) 384 49 71<br>E-mail: <a href="mailto:rcade@dur.ac.uk">rcade@dur.ac.uk</a><br>Internet: <a href="http://www.rcade.dur.ac.uk">http://www.rcade.dur.ac.uk</a> | <b>HAVER ANALYTICS</b><br><b>Eurostat Data Shop</b><br>60 East 42nd Street<br>Suite 3310<br>NEW YORK, NY 10165<br>USA<br>Tel. (1-212) 986 93 00<br>Fax (1-212) 986 69 81<br>E-mail: <a href="mailto:eurodata@haver.com">eurodata@haver.com</a>  |  |

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 334 08 - Fax (352) 4301 326 49 - e-mail: [eurostat-mediasupport@cec.eu.int](mailto:eurostat-mediasupport@cec.eu.int)

## Auskünfte zur Methodik:

Statistik kurz gefasst von Spyridon PILOS in Zusammenarbeit mit Anne-France Mossoux und Claudine Greiveldinger verfasst, Eurostat/E3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34206, Fax (352) 4301 34415, E-mail: [spyridon.pilos@cec.eu.int](mailto:spyridon.pilos@cec.eu.int)  
 ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 421 18 Fax (352) 2929 427 09  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/tf/general/s-ad.htm>  
 E-mail: [info.info@cec.eu.int](mailto:info.info@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIEJA - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.